

A1NEU 1. Kapitel: Umwelt, Klima, Energie, Tierschutz

Antragsteller*innen:

1 Kapitel Umwelt, Klima, Energie, Tierschutz

2 Wir GRÜNE kämpfen seit vier Jahrzehnten in Mannheim für den Umweltschutz. Wir
3 freuen uns, dass das Bewusstsein in der Bevölkerung dafür spürbar gestiegen ist.
4 Das gibt uns Rückenwind und motiviert uns, für weitere Verbesserungen für Natur,
5 Landschaft, Mensch und Tier zu kämpfen. Der Erhalt der Pflanzenwelt ist
6 unverzichtbar für die Luftreinhaltung, den Lärmschutz, für eine sommerliche
7 Kühlung, zur Steigerung des Wohlbefindens und als Lebensraum für Mensch und
8 Tier.

9 Schutzgebiete pflegen und ausbauen

10 Wir setzen uns für den Erhalt und die ökologische Weiterentwicklung aller
11 bestehenden Natur- und Landschaftsschutzgebiete ein. Wir GRÜNE wollen weitere
12 wichtige Gebiete sichern. Das Naturschutzgebiet auf der Coleman-Kaserne und das
13 Landschaftsschutzgebiet auf der Rheinau-Kaserne befinden sich schon sehr lange
14 in Planung. Wir wollen dafür sorgen, dass sie so schnell wie möglich ausgewiesen
15 werden. Für die Bewahrung der Biodiversität in der Stadt ist es notwendig, die
16 bestehenden Schutzgebiete und Biotope zu vernetzen, beispielsweise die
17 Verbindung der ökologisch wertvollen mageren Sandrasenflächen. Wir wollen die
18 Anlage von Trittstein- und Korridorbiotopen wie Ackerrandstreifen, Hecken,
19 Gräben und Grünstreifen voranbringen. Der Erhalt und die ökologische Aufwertung
20 des Mannheimer Waldes sind uns wichtig. Für die Bewahrung der Biodiversität in
21 der Stadt ist es notwendig, die bestehenden Schutzgebiete und Biotope zu
22 vernetzen. Wir wollen daher die Anlage von Trittstein- und Korridorbiotopen wie
23 Ackerrandstreifen, Hecken, Gräben und Grünstreifen voranbringen. Dies wollen wir
24 nicht nur in den Randbereichen der Stadt angehen, sondern bis hinein in die
25 zentralen Bereiche der Stadt umsetzen. Dafür muss die Biotopverbundplanung
26 fertiggestellt werden. Den Naturschutzbeirat wollen wir wiedereinssetzen, um die
27 Zusammenarbeit von Verwaltung und Umweltverbänden zu stärken.

28 Grünzug Nord-Ost und BUGA nachhaltig gestalten

29 Das Großprojekt Grünzug Nord-Ost bietet die Chance einer langfristigen
30 ökologischen Entwicklung über Jahrzehnte zum Nutzen für Mannheims Bürger*innen.
31 Die Feudenheimer Au werden wir als Landschaftsschutzgebiet in ihrer bestehenden
32 Fläche erhalten, wollen schädigende Eingriffe in die vorhandenen Biotope
33 verhindern und sie in ihrer Qualität im Rahmen der
34 Landschaftsschutzgebietsverordnung verbessern. Dem Grünzug Nord-Ost kommt auch
35 eine hohe Bedeutung als Frischluftschneise zu, wenn auch der Luftstrom nicht bis
36 in die Innenstadt führt. Wir wollen sicherstellen, dass anliegende Stadtteile
37 von der Frischluftzufuhr profitieren. Mittelfristig wollen wir das Gewerbegebiet
38 Talstraße aufgeben. Wir GRÜNE setzen uns für eine ökologische Umsetzung des
39 Grünzuges ein und wollen die Lebensräume für die nachgewiesenen, stark
40 gefährdeten und geschützten Arten wie Wildbienen, Fledermäuse, Vögel und
41 Orchideen erhalten. Auf dem großen mittleren Bereich von Spinelli wollen wir
42 eine natürliche Entwicklung ohne gestalterische Eingriffe ermöglichen. Die BUGA
43 im Jahr 2023 soll ökologisch vorbildlich und nachhaltig werden, d.h. torffrei,
44 pestizidfrei und ohne mineralischen Dünger. Mit dieser Botschaft wollen wir uns
45 als Stadt deutschlandweit präsentieren. Auch der Besucherverkehr soll nachhaltig

46 organisiert werden, so dass die Bevölkerung dauerhaft von den getätigten
47 Verkehrsinvestitionen profitiert.

48 Landwirtschaft in Zukunft ökologischer gestalten

49 Mehr und mehr Bürger*innen wünschen sich gesunde und unbelastete Lebensmittel
50 aus ökologischer Landwirtschaft. Wir GRÜNE setzen uns für eine regionale,
51 nachhaltige, ökologische und artgerechte Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte
52 ein. Wir halten es daher für wichtig, dass es auch in Mannheim weiter
53 Landwirtschaft gibt und Nahrungsmittelproduktion im Nahbereich stattfindet.
54 Zusammen mit den Landwirt*innen wollen wir die Chancen der ökologischen
55 Landwirtschaft nutzen und die Umstellung fördern und voranbringen. Auf
56 Mannheimer Gemarkung und besonders in Landschaftschutzgebieten soll Vorrang für
57 Ökolandbau gelten. Unser Ziel ist es, den Anteil des Ökolandbaus auf städtischen
58 Flächen bei Neuvergaben deutlich zu erhöhen, um hier langfristig einen
59 Ökolandbau-Anteil von über 20% zu erreichen. Wir GRÜNE wollen sicherstellen,
60 dass zukünftig kein Glyphosat mehr in Mannheim eingesetzt wird, wie wir es schon
61 für alle städtischen Grünflächen durchgesetzt haben. Mannheim soll komplett
62 glyphosاتفrei werden. Wir freuen uns über bürgerschaftliches Engagement für
63 eigene, regionale Lebensmittel, wie die Projekte Solidarische Landwirtschaft und
64 Mikro-Landwirtschaft Mannheim-Feudenheim. Wir wollen prüfen, wie wir diese
65 Projekte unterstützen und absichern können.

66 Bäume mitten in der Stadt bewahren

67 Seit Jahren setzen wir uns für den Erhalt und den Ersatz von Stadtbäumen ein.
68 Durch mehrfaches Aufstocken des Etats für Bäume sind wir unserem Ziel einer
69 grünen Netto-Null, das heißt für jeden verlorenen Baum durch Unwetter oder
70 Fällung wird mindestens ein neuer Baum gepflanzt, sehr nahe. Wir GRÜNE wollen
71 dieses Ziel des Stopps von Baumverlusten in den nächsten Jahren durch eine
72 Verstärkung von Baumneupflanzungen möglichst mit heimischen Arten, durch eine
73 Verschärfung der Baumschutzsatzung und durch die Förderung von Baumspenden
74 erreichen. Das ehrenamtliche Engagement für Bäume wollen wir weiter fördern. Wir
75 wollen es ermöglichen, auch vor Ort im Stadtteil Baumpflanzungen zu spenden. Die
76 Baumscheibenpatenschaften wollen wir weiter ausbauen. Die Stadt soll die
77 Pat*innen unterstützen, sich zu vernetzen und Ideen auszutauschen und
78 Informationen bereitstellen. Auch wollen wir die Baumkartierung in Mannheim
79 zügig voranbringen und online für alle Interessierten zugänglich machen.

80 Lebensraum für heimische Tierarten erhalten

81 Mit dem Erhalt von Grünflächen und heimischen Bäumen helfen wir auch Vögeln und
82 Insekten. Das ist dringend notwendig, denn das Vogel- und Insektensterben trifft
83 auch unsere Stadt massiv. Wir GRÜNE werden darum darauf achten, dass
84 Blumenwiesen auf Randstreifen, in Parks oder auf Verkehrsinseln nicht mehr die
85 Ausnahme sind, sondern zur Regel werden. Dachbegrünungen sollen blütenreich
86 angelegt werden und wir wollen prüfen, inwieweit Nisthilfen wie „Insektenhotels“
87 auf öffentlichen Gebäuden und Grundstücken angesiedelt werden und helfen können.
88 Trotz wachsendem Bewusstsein ist Flächenverbrauch nach wie vor ein Problem,
89 welches wir bisher nicht in den Griff bekommen. Tag für Tag geht Grünfläche
90 verloren. Wir GRÜNE wollen Neuversiegelungen verhindern und Stück für Stück auch
91 Flächen entsiegeln und zurückgewinnen. So wollen wir mit Schulhöfen oder
92 Teilbereichen davon anfangen. Wir werden die Anlage von Schulgärten fördern.
93 Wichtig sind uns insbesondere auch Mannheims Flussufer an Rhein und Neckar, die

94 wir renaturieren und der Bevölkerung zugänglich machen wollen. Wir haben die
95 Anlage weiterer Flachwasserzonen am Neckar angestoßen und wollen diese zügig
96 umsetzen.

97 Klimaschutz umsetzen und Erneuerbare Energien ausbauen

98 Das Klima ist im Wandel. Hierdurch steigen die Temperaturen, Extremwetterlagen
99 wie sommerliche Hitze oder Starkregen treten stärker und vermehrt auf. Auch in
100 Mannheim ist es eine wichtige Zukunftsaufgabe, die stattfindenden
101 Klimaveränderungen zu begrenzen (Klimaschutz) und sich an die Folgen anzupassen
102 (Klimaanpassung). Wir GRÜNE fordern, dass die Stadt ihre versprochene CO²-
103 Minderung für den Klimaschutz einhält. Dies kann nur mit deutlich
104 ambitionierteren Maßnahmen funktionieren. Daher wollen wir den Ausbau
105 Erneuerbarer Energien in Mannheim weiter vorantreiben. Den Stadtwald wollen wir
106 durch forstliche Maßnahmen so anpassen, dass er auch bei den absehbaren
107 Klimaveränderungen seine vielfältige Funktionen behält. Städtische Gebäude,
108 werden wir, wo dies möglich ist, mit Photovoltaik ausstatten und es der
109 Bürgerschaft ermöglichen, in Solardächer auf öffentlichen Gebäuden zu
110 investieren. Wir werden dafür kämpfen, dass der Kohleausstieg in Mannheim zügig
111 realisiert wird, möglichst in Zusammenarbeit mit der MVV Energie AG. In das
112 bestehende Fernwärmenetz wollen wir weitere vorhandene Wärmeerzeuger
113 einbeziehen, langfristig soll es komplett mit Erneuerbaren Energien betrieben
114 werden. Wir GRÜNE wollen die Energieleitlinien der Stadt für Bebauungen schnell
115 erneuern und deutlich anspruchsvollere Vorgaben machen, die sich immer an den
116 aktuellen Gesetzesvorgaben orientieren. Neben dem Energie- und Baubereich wird
117 vor allem der Verkehr seine Emissionen in Mannheim reduzieren müssen. Wir GRÜNE
118 wollen die Klimaschutzagentur weiter stärken, sowohl finanziell als auch
119 personell. Die Klimaschutzagentur leistet gute Arbeit, aber gerade im Bereich
120 der Beratung von Privatpersonen und Unternehmen scheitern mögliche
121 Klimaschutzmaßnahmen oft an fehlenden Beratungsmöglichkeiten.

122 Die Stadt an den Klimawandel anpassen

123 Selbst bei Einhaltung der Pariser Klimaziele wird sich das Stadtklima in
124 Mannheim verändern. Wir erleben diese Veränderungen schon heute ganz unmittelbar
125 mit Starkregen und extremer Hitze vor allem im Sommer. Auch eine
126 Rheindammsanierung ist daher notwendig. Hochwasserschutz ist für uns
127 unabdingbar, wir wollen aber prüfen, inwieweit dabei die Bäume im Bereich des
128 Damms möglichst zahlreich erhalten werden können. Damit das Leben in Mannheim
129 auch unter den Rahmenbedingungen der Klimaveränderungen erträglich ist, werden
130 wir Maßnahmen ergreifen, um das Mikroklima zu verbessern und Kühlung in den
131 verdichteten Stadtraum zu bringen. Dafür muss eine
132 Klimafolgenanpassungsstrategie im Rahmen der Klimaschutzkonzeption stadtweit
133 über alle Politikbereiche umgesetzt werden. Wir GRÜNE wollen als wichtige
134 Maßnahmen die Hinterhofentsiegelung und die Dach- und Fassadenbegrünung
135 stadtweit fördern und eine Begrünungspflicht für Neubauten auf besonders
136 klimabelastete Gebiete auch außerhalb der Kernstadt ausdehnen. Geeignete Wände
137 städtischer Gebäude wollen wir Stück für Stück begrünen. Beim Bau der neuen
138 Stadtbibliothek setzen wir uns für ein begrüntes Gebäude ein. Bei der
139 Aufstellung von Bebauungsplänen muss die Dach- und Fassadenbegrünung Standard
140 werden. Daneben setzen wir uns für den Erhalt und Ausbau der städtischen
141 Grünflächen ein.

142 Tierschutz in der Großstadt konsequent umsetzen

143 Tierschutz ist als Staatsziel im Grundgesetz verankert und auch auf kommunaler
144 Ebene ein wichtiges Thema. Wir GRÜNE setzen uns für einen konsequenten
145 Tierschutz ein. Das harmonische Miteinander von Mensch und Tier ist gerade in
146 einer Großstadt oft eine Herausforderung. Die Stadt Mannheim trägt hier
147 Verantwortung und kann in den verschiedenen Bereichen des Tierschutzes einiges
148 verbessern. Wir GRÜNE wollen Tierleid verhindern. Daher setzen wir uns dafür
149 ein, dass in Mannheim keine Zirkusse mit Wildtieren auftreten dürfen, dass auf
150 das Ponyreiten auf Märkten und Festen verzichtet wird und keinen Exotenbörsen in
151 Mannheim Raum angeboten wird. Die Stadt soll Vorbild sein und zukünftig bei den
152 städtischen Parks auf die Anschaffung von exotischen Tieren verzichten.
153 Herzogenried- und Luisenpark bleiben bei Familien und Kindern auch mit
154 heimischen Tierarten weiter ein beliebtes Ausflugsziel. Über zusätzliche
155 Angebote der "Grünen Schule" im neu gestalteten Freizeithaus im Luisenpark
156 wollen wir Kindern das Thema Tierschutz vermitteln. Über Kooperationen und
157 Veranstaltungen zum Tierschutz sollen auch Schulen erreicht werden. Das
158 Mannheimer Tierheim wollen wir stärker finanziell unterstützen, auch angesichts
159 neuer Herausforderungen, wie der wachsenden Betreuung abgegebener exotischer
160 Tiere. Neben dem Mannheimer Tierheim wollen wir auch andere
161 Tierschutzorganisationen unterstützen, die Präventionsarbeit leisten und sich
162 für die Rechte von Tieren einsetzen. Gerade der Schutz wildlebender Tiere ist in
163 einer Großstadt wie Mannheim eine besondere Herausforderung. Wir GRÜNE setzen
164 uns für einen verstärkten Schutz von Wildtieren ein. In den Fällen, in denen
165 eine Begrenzung des Bestands erforderlich ist, wollen wir möglichst immer
166 Alternativen zur Tötung anwenden. Die Position der ehrenamtlichen
167 Tierschutzbeauftragten wollen wir weiter stärken, um den Tierschutz konsequenter
168 beim städtischen Handeln zu verankern. Bei Fragen der Bauplanung müssen auch die
169 Bedürfnisse der Tierwelt berücksichtigt werden. So sind Glasfronten eine Gefahr
170 für Vögel, weswegen diese tierschützend ausgewählt bzw. umgerüstet werden
171 müssen.

172 Vegane Ernährung unterstützen

173 Wir GRÜNE wollen eine pflanzliche Ernährung fördern, um auch auf diesem Wege
174 Tierschutz und Klimaschutz voranzubringen. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass
175 es in Kantinen städtischer Einrichtungen im regulären Angebot die Möglichkeit
176 gibt, ein veganes Essen auszuwählen. Bei großen öffentlichen Festen wie
177 Stadtfest, Weihnachtsmarkt oder Straßenfasnacht wollen wir über die Standvergabe
178 sicherstellen, dass auch vegetarische und vegane Speisen angeboten werden. Mit
179 der Gastronomie wollen wir über vegane und vegetarische Angebote in Mannheim in
180 den Austausch treten. Wir GRÜNE wollen, dass die bestehenden Angebote noch
181 besser beworben und klarer ausgezeichnet werden.

182 Müll vermeiden, auf Plastik verzichten

183 Nach wie vor ist Mannheim die Kommune, die am meisten Müll pro Kopf in Baden-
184 Württemberg produziert. Dieses bekannte Problem wollen wir angehen. Wir wollen
185 die Ursachen identifizieren und dann die Müllmengen spürbar reduzieren.
186 Recycling ist gut, aber Müllvermeidung ist besser. Wir wollen, dass die Biotonne
187 in Mannheim durchgängig genutzt wird. Wir GRÜNE wollen, dass die Stadt
188 vorbildlich im Bereich Müllvermeidung ist. Wir wollen daher durchsetzen, dass
189 die Stadt und ihre Töchter konsequent auf Plastikgeschirr, Plastiktüten, etc.

190 verzichten. Das auch auf Initiative der GRÜNEN JUGEND eingeführte System der
191 Mehrwegbecher statt To-Go-Becher wollen wir fortführen und ausweiten. Wichtig
192 ist uns GRÜNEN auch die öffentliche Sauberkeit. Leider hat sich das
193 Müllverhalten der Bevölkerung im Laufe der Zeit verschlechtert und das
194 öffentliche Straßenbild leidet darunter. Wir wollen daher die städtische
195 Straßenreinigung, die wir schon erfolgreich in der Innenstadt und im Jungbusch
196 eingeführt haben, auf weitere Stadtteile im Bereich der Kernstadt beginnend mit
197 der Neckarstadt-West ausweiten. Außerdem wollen wir prüfen, wie wir den Bedarf
198 nach Mülleimern und gegebenenfalls nach größeren Einheiten stärker mit Hilfe der
199 Bürger*innen steuern können.